

Notizen von der 25. Übung am 21. 3. 2020

(Vorsitzender: Herr Ishimura & Frau Kimura)

Thema: Geld, Zeit und Mühe sparen

Yokohama, den 22. März 2020  
Haruyuki ISHIMURA

**Erläuterungen von Frau Kimura**

„In letzter Zeit bekommen Herr und Frau Kimura infolge der Hamsterkäufe wegen der Corona-Viren zu wenig Toilettenpapier und Küchenpapier zu kaufen und müssen deshalb damit sparsam umgehen.“

„Wenn von etwas nicht genug da ist, merkt man, wie verschwenderisch man sonst damit ist.“

„Man kommt auch mit weniger Toilettenpapier aus.“

**Erläuterungen von Herrn Ishimura**

„So viel Zeit zu haben, ist noch schöner, wenn man viel Geld hat.“

„Ich bemühe mich, mit Geld sparsam umzugehen, weil ich keins mehr verdiene.“

**Herr Ishimura interviewt Herrn Satô.**

„Statt zu telefonieren, schicke ich elektronische Mitteilungen, weil man die lesen kann, wann man will.“

„Das Badewasser verwenden wir auch zum Wäschewaschen.“

„Darauf zu achten, Strom zu sparen, wäre mir lästig.“

**Frau Kimura interviewt Herrn Ishimura.**

„Wenn ich etwas früher da bin, genieße ich das Gefühl, da etwas mehr Zeit zu haben.“

„Wenn ich einen früheren Zug erreiche, freue ich mich, daß ich Zeit gespart habe.“

**Herr Satô interviewt Frau Balk.**

„Elektronische Mitteilungen stören andere nicht, weil man die lesen kann, wann sie wollen.“

„Wir legen Geld zurück, um einmal im Monat in einem guten Restaurant zu

*man i*  
*mit allen zusammen*  
*[von meinem Haushaltsgeld etwas]*

essen.“

„Ich wasche nur zweimal in der Woche.“

„Ich ~~werde~~ <sup>mache</sup> das Licht nur an, wenn es dunkel ist.“

### **Herr Ishimura interviewt Frau Balk.**

„Wenn ich in einem Hotel übernachtete, wasche ich meine Unterwäsche selber.“

„Wenn ich es sehr eilig habe, laufe ich, aber nicht, um Zeit zu sparen, sondern um den Bus noch zu erreichen.“

### **kurzes Gespräch A**

„Einen Reiskocher verwende ich auch.“

„Fürs Kochen viel Zeit zu verwenden, ist Zeitverschwendung.“

„Samstags mache ich einen Speiseplan für die ganze Woche, und dann gehen wir einkaufen. Was wir gekauft haben, lege ich in den Kühlschrank.“

### **das ganze Gespräch A**

„Gehen Sie nur einmal in der Woche einkaufen?“

„Ich brauche viel Zeit zum Kochen. Dafür sollte man keine Mühe sparen.“

### **kurzes Gespräch B**

„Japaner sind während der Woche sparsam, aber nicht am Wochenende.“

„Nach einer Wanderung trinkt man oft noch <sup>in einem Café</sup> eine Tasse Kaffee und isst ein Stück Kuchen.“

### **das ganze Gespräch B**

„Am Mittagessen sparen viele Japaner ~~Geld~~.“

„Am Wochenende besuchen viele Deutsche Freunde und Bekannte.“

„Der Kuchen, den Ihre Frau <sup>[vor 2 Wochen]</sup> gebacken hatte, hat uns gut geschmeckt.“

„Als Sie vor <sup>2</sup> ~~8~~ Wochen bei uns waren, hätten wir Kuchen aus einer Konditorei besorgen sollen.“

„Viele Deutsche gehen gerne spazieren.“

„Sonntags sind in Deutschland die Geschäfte geschlossen.“

### **kurzer Monolog**

„Wer meinen Ratschlägen folgt, hat sicher viel Erfolg.“

„Ich frage mich, ob es sich die jungen Leute so leicht machen sollten.“

„Ohne mich gibt es keinen ~~guten~~ guten Rendezvous.“

### **der ganze Monolog**

„Vielleicht mache ich es ihnen zu leicht.“

„Ohne mich hätten viele überhaupt keinen Erfolg.“

### **Streitgespräch A-1**

„Man sollte sich auf möglichst viele Möglichkeiten vorbereiten, weil niemand weiß, was kommt.“

„Man sollte immer optimistisch sein und auf sein Glück vertrauen.“

„Man sollte nicht alles Geld nur für sich selber ausgeben, sondern nur einen Teil davon.“

„Man sollte sein eigenes Leben genießen.“

### **Streitgespräch A-2**

„Wenn man viel tun muß, um sich etwas kaufen zu können, macht einem das viel Freude.“

„Wer sich Geld leiht, kann sich darüber freuen, daß er vielleicht stirbt, ehe er das Geld zurückgeben muß.“

„Wenn man sich etwas gekauft hat, ist man davon oft enttäuscht.“

„Wer sich etwas kaufen will, dafür aber nicht genug Geld hat, sollte sich das Geld dafür leihen.“

„Sich Geld zu leihen, ist ganz einfach. Das macht keine Mühe.“

### **Streitgespräch B-1**

„Während der Arbeit macht man viel Erfahrungen.“

„Wenn man sich mit viel Mühe auf einen Beruf vorbereitet hat, stellt man oft fest, daß man von diesem Beruf nicht leben kann.“

„Für Bäcker sind Erfahrungen oft wichtiger, als was man aus Büchern lernt.“

### **Streitgespräch B-2**

„Wer als Buchhalter bei einer Firma Geld verdienen will, sollte eine mindestens 3jährige Berufsausbildung haben müssen.“

„Man weiß oft selber nicht, für was für Berufe man sich eignet.“

„Was man kann, weiß man oft erst, nachdem man das versucht hat.“

„Sich für einen Beruf zu entscheiden, den man noch nicht kennt, ist zu schwierig.“

„Was von einem andere verlangen, ist oft nicht, was man <sup>selber</sup> machen will.“

„In dem Beruf, für den man ausgebildet ist, findet man oft keine Anstellung.“

„Wer schon als Buchhalter ausgebildet ist, dem braucht die Firma weniger beizubringen, so daß sie viel Zeit und Geld spart.“

„Wer Buchhalter werden will, sollte eine Berufsausbildung haben.“

### **Gruppenarbeit**

„Sie gibt sich um der guten Beziehungen willen viel Mühe und ruft ein paar Bekannte ein- oder zweimal in der Wochen~~X~~ an.“

„Wenn Herr Balk auf der Straße einen Bekannten sieht, sagt er ‚Guten Tag!‘, auch wenn der ihn nicht hören kann, weil er ihm einen guten Tag wünschen möchte.“

### **die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion**

Gute Möbel kann man seinen Enkeln hinterlassen.

Gute Schuhe halten lange.

Billige Sachen wirft man gleich weg, wenn sie einem nicht mehr gefallen; das ist auch schlecht für die Umwelt.

Bei Werkzeug, das man für die Arbeit braucht, sollte man nicht ~~an~~ <sup>m</sup> Geld zu sparen versuchen.

Bei der Anfahrt zur Arbeit verliert man viel Zeit.

Mit Entscheidungen lassen sich viel <sup>e</sup> Japaner zu viel Zeit.

Alles schnell zu entscheiden, kann man trainieren.

Bei Japanern muß man oft zu lange auf eine Reaktion warten.

Viele Japaner wollen ihre Gefühle nicht zeigen.

Danke zu sagen, wenn man etwas geschenkt bekommt, genügt nicht.

*Empfindet besonders tiefe*  
„~~Fühlt~~ man Dankbarkeit, wenn man denkt, ‚Danke!‘ zu sagen, genügt nicht?“

### die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Wenn man in Deutschland nach dem Essen beim Kellner bezahlt, kann man sich bei ihm beschweren, wenn es einem nicht geschmeckt hat.

Bei Pauschalreisen spart man viel Zeit und Mühe.

Im Urlaub sparen viele Deutsche an der Unterkunft.

Geld fürs Essen muß man auch ausgeben, wenn man nicht im Urlaub ist.

Im Ausland fahren Japaner nicht mit den <sup>n</sup>~~öffentlichen~~ Verkehrsmitteln durch die Stadt, sondern mit ihrem Reisebus.

Wo man vor dem Essen bezahlt, braucht man kein Trinkgeld zu geben.

### die 2. Podiumsdiskussion

Manche Japaner sind zu geizig, um Steuern zu bezahlen.

Auf Auslandsreisen geben Japaner für manches viel Geld aus, was sie sich normalerweise nicht kaufen würden oder jedenfalls nicht für so viel Geld.

Dadurch, daß man als Japaner im Ausland viel Geld ausgibt, bekommt man das Gefühl, daß diese Reise wirklich etwas ganz Besonderes ist.

Geizigen geht es nur ums Geld. Das Geld ist für sie kein Mittel, sondern <sup>der</sup> Zweck.

Viele Japaner sind zu geizig, um für kulturelle Veranstaltungen Geld auszugeben.

Für Japaner ist Neues sehr attraktiv.

Viele Japaner tun viel für ihre Gesundheit, auch wenn sie das viel Geld kostet.

### Kommentare und Kritik

„Die beiden Übungen zu viert waren so intensiv, daß wir uns viel Mühe geben müßten.“

„Jetzt muß man an vielem sparen, weil es das nicht zu kaufen gibt.“

„Bei dem großen Erdbeben von 2011 war ich nicht in Japan, aber ich habe gehört, da hatte man auch Schwierigkeiten, Toilettenpapier zu bekommen.“

„Es war gut, daß wir auch über Geiz gesprochen haben.“